Posta Stamps

Färöer Nr. **54**

Februar 2023

Posta
FAROE ISLANDS

Eine Hymne für den Frieden

Europa 2023

Schlussverkauf

Eine Hymne
für den Frieden

Eine Hymne für den Frieden
Künstler: Edward Fuglø

And the people in the streets below
Were dancing round and round,
And swords and guns and uniforms
Were scattered on the ground.
(Ed McCurdie 1950)

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die Antikriegslyrik der gesamten Jugend vor meinem inneren Auge vorbeizog, als ich Edward Fugløs neue Briefmarke mit dem Titel „Hymn for Peace" sah. Der Soldat mit dem Fagott, die Blumen und die Friedenstaube hätten ebenso gut aus Ed McCurdies „*The Strangest Dream*" (1950), Boris Vians „*Le déserteur*" (1954), Pete Seegers „*Where Have All The Flowers Gone*" (1955) oder Bob Dylans „*Blowing In The Wind*" (1962) heraustreten können.

Wir, die im Kalten Krieg aufwuchsen, erinnern uns mit Grauen an das makabre atomare „Gleichgewicht" zwischen Ost und West im Kielwasser des 2. Weltkriegs. An die bizarre Aufrüstung mit Atomwaffen, wo beide Seiten ständig immer stärkere und effektivere Massenvernichtungswaffen mit noch größerer Reichweite entwickelten, die alles Leben auf der Erde unzählige Male hätten auslöschen können.

Erst mit dem unweigerlichen Zusammenbruch des Ostblocks Ende der Achtziger konnten beide Seiten erleichtert aufatmen und die warme Frühlingsbrise genießen. Die Mauern fielen, und Europas Nationen konnten sich wieder auf Augenhöhe als Brüdervölker begegnen. Vielleicht war es ein Ausdruck grenzenloser Naivität, doch den meisten kam es so vor, als wäre diese ständige Bedrohung ein für alle Mal aus der Welt geschafft.

Schnell sollte sich jedoch zeigen, dass alte Gewohnheiten schwer abzulegen sind. Der Übergang zur liberalen Demokratie hatte seine Höhen und Tiefen. Für uns in der westlichen Welt war es möglicherweise nicht nachvollziehbar, wie schwer es

sein kann, sich auf etwas einzustellen, für das es keine Tradition gibt. Die Neunziger und die ersten beiden Jahrzehnte des 21. Jahrhunderts waren eine turbulente Zeit, vor allem für Osteuropa. Für die meisten Länder war die demokratische Regierungsform trotzdem eine logische Konsequenz der gesellschaftlichen Entwicklung. Doch dort, wo Misstrauen und Tradition die Entwicklung blockierten, scheiterten die demokratischen Reformen.

Und als Folge dieser Entwicklung haben sich die Spannungen zwischen Ost und West wieder aufgebaut und zu einer massiven militärischen Aufrüstung geführt. Schockiert über diese Entwicklung und mit Trauer in den Herzen müssen wir feststellen, dass im Osten Europas wieder Krieg herrscht.

Es ist gut und richtig, von einer Welt zu träumen, in der Soldaten mit Fagotten und anderen Musikinstrumenten ausgestattet sind statt mit Waffen. Denn wie es der norwegische Dichter Nordahl Grieg in seiner Hymne an die Jugend (1936) ausdrückt: Was könnten kühne Köpfe alles bewirken, wenn ihnen die Grausamkeit des Krieges erspart bliebe?

Terror und auch Schüsse
hier in deinem Land?
Der Tod darf nicht siegen
dein Geist ist dein Pfand.
Verachtung des Lebens
stellt Frieden nicht her.

Nimm all' deine Kräfte:
der Tod soll verlier'n.

Lieben und Träumen
allein bringt voran.
Der Zukunft entgegen
die Antwort nur dann.
Fabriken ungebaut,
Sterne unbekannt.
Baue und erforsche!
schon' dabei dein Land!

(Nordahl Grieg, 1936 - Deutsche Übertragung von Peter Otto, 2011)

Doch selbst Nordahl Grieg musste feststellen, dass Pazifismus nur funktioniert, wenn sich alle Parteien einig sind, dass Konflikte gelöst werden können, ohne zu den Waffen zu greifen. Nur vier Jahre nach Verfassen des Gedichtes marschierte Nazideutschland in sein Heimatland Norwegen ein, und er schloss sich den norwegischen Streitkräften an, die gegen die deutsche Übermacht kämpften. Nach dem Fall Norwegens endete er zusammen mit so vielen anderen in Großbritannien, wo er zum Offizier ausgebildet wurde.

Und es war Ironie des Schicksals, einer vielen grausamen Zufälle der Geschichte, dass der Dichter einer der schönsten pazifistischen Hymnen dieser Welt sich an Bord eines britischen Bombers befand, als dieser 1943 über Berlin abgeschossen wurde.

Anker Eli Petersen

Europa 2023
Frieden

"Das neue Friedenssymbol"
Design: L. Bos & R. Egildottir

- höchstes Gut der Menschheit

Die EUROPA-Briefmarken 2023 zum Thema „FRIEDEN – höchstes Gut der Menschheit" basieren auf einem gemeinsamen Motiv, das 2023 von allen Postunternehmen herausgegeben werden soll.

Im Rahmen des Designwettbewerbs wurden 29 Entwürfe eingereicht. Die 44 an der Wahl teilnehmenden Postunternehmen entschieden sich für den Wettbewerbsbeitrag von POST Luxembourg, der ein neues Friedenssymbol darstellt.

Die Geschichte des Motivs

Die Welt braucht ein neues Friedenssymbol, das alle Nationen vereint. Kulturelle Unterschiede können sich als Barriere für den Frieden erweisen. Wenn die Menschen nur ihre Unterschiedlichkeiten durch ein Verständnis für ihre Bedeutung respektieren und mit Rücksicht auf sie reagieren würden, wäre die Welt ein besserer Ort.

Dieses Motiv ist eine visuelle Metapher für eine friedliche integrierte und kooperative Gesellschaft, in der Menschen ihre unterschiedlichen Kulturen annehmen. Inspiriert wurde der Entwurf durch den keltischen Liebesknoten aus ineinander verschlungenen Herzen. Die verschiedenen Farben symbolisieren alle Nationen der Welt. Durch die hinzugefügten Hände mit ineinandergreifenden Fingern vermittelt das Motiv die Botschaft gegenseitigen Respekts.

Die Designerinnen Linda Bos und Runa Egilsdottir von A DESIGNERS' COLLECTIVE freuen sich über die Wahl:

„Für uns ist es ein große Ehre, dass unser Entwurf ausgewählt wurde, um den Frieden in mehr als 50 Ländern visuell zu repräsentieren. Wir hoffen, dieses Symbol wird rund um den Globus versendet und zum Nachdenken anregen, was das höchste Gut der Menschheit ist: Frieden."

Weitere Informationen zu EUROPA-Briefmarken

Seit 1956 sind EUROPA-Briefmarken ein Symbol des europäischen Wunsches nach stärkerer Integration und engerer Zusammenarbeit. Diese Sonderbriefmarken werden von den europäischen Postverwaltungen bzw. -unternehmen herausgeben und tragen das EUROPA-Logo, ein eingetragenes Warenzeichen von PostEurop. Seit 1993 ist PostEurop für die Ausgabe von EUROPA-Briefmarken verantwortlich, und jedes Jahr organisieren Briefmarkenexperten aus der Arbeitsgruppe Briefmarken & Philatelie neben anderen philatelistischen Initiativen den Wettbewerb hierfür.

Weitere Informationen unter www.posteurop.org/europa

Regenbogen in Hósvík
Foto: Saviour Mifsud

Sepac 2023
Traditionelle Märkte

Sepac 2023
Am Kai in Tórshavn wird frischer Fisch verkauft.
Foto: Gjertrud Marie Gravesen (1901-1992).

Das Thema der diesjährigen SEPAC-Ausgabe sind traditionelle Märkte - Markt mit gegenseitigen Diensten.

In einer Insel- und Gebirgslandschaft wie den Färöern mit strömungsreichen Gewässern, wo es früher nur möglich war, auf dem Wasser oder zu Fuß zu verkehren, und die Bevölkerung begrenzt war, gab es keinen Platz für lokale Märkte, wie man sie vielerorts auf dem Festland sah. Auf den Färöern ging es darum, so viele Lebensmittel wie möglich in der Vorratskammer hjallur zu haben. Was auf den Höfen erzeugt wurde, waren Produkte von Schafen, Rindern, Seevögeln, Grindwalen und Fischen. Essbares wurde fermentiert und getrocknet. In der Praxis handelte es sich nur um Lebensmittel, Federn und Wollprodukte.

Die Möglichkeiten zum Grindwal- und Vogelfang waren nicht überall gleich gut, doch von alters her konnten alle nach besonderen Regeln ihren Anteil an Fleisch und Speck von Grindwalen erhalten. In allen Orten gab es Schafe und Rinder. Wer viele Vögel und Federn hatte, konnte diese durch persönliche Verbindungen gegen Produkte tauschen, von denen es anderenorts mehr gab. Hierfür brauchte man keinen Markt; in Tórshavn war die Lage jedoch etwas anders.

Was auf den Färöern am ehesten einem Markt entsprach, war in früheren Zeiten der einzige Handelsplatz der Färöer, der Monopolhandel in Tórshavn. Erst 1856 wurde er abgeschafft. Hierhin reiste man wenige Male im Jahr, um zu handeln, doch meist in Verbindung mit dem Olafstag am 29. Juli, wo man einige Tage einkaufte und ansonsten an den Festlichkeiten teilnahm, die am 29. Juli vor Ort stattfanden. Das Parlament versammelte sich, und die Pfarrer der Inseln kamen zu einem Konvent mit Kirchgang zusammen. Dieses marktähnliche Geschehen setzte sich auch nach der Einführung des Freihandels fort. Nach und nach wurde der Olafstag zu einem nationalen Feiertag mit Sportveranstaltungen und kulturellen Ereignissen. Verkaufs- und Ausschankstände verschiedener Art sind ebenfalls typisch für diesen

Festtag, an dem die Stadt vor Leben brodelt und es im Zentrum von Tórshavn von Menschen wimmelt.

Die Bevölkerung von Tórshavn zeichnete sich früher meist durch arme Leute ohne Landbesitz aus, die ihren Lohn mit ihrer Hände Arbeit verdienten. Hier lebten aber auch besser gestellte Bürger und Beamte. In Tórshavn gab es einen Bedarf für Produkte aus anderen Orten. Jedes Jahr im Herbst wurden daher aus bestimmten weit entfernten Orten lebende Ochsen zu Kaufleuten in Tórshavn gebracht, die die Ochsen schlachten ließen, um ihr Fleisch hier an die Bevölkerung zu verkaufen. Außerdem pflegten Boote von Orten im Sund zwischen Streymoy und Eysturoy mit Miesmuscheln einzulaufen, die man in Tórshavn verkaufte. Als auf den Färöern um 1900 begonnen wurde, mit Walfangschiffen große Wale zu fangen, wurde es ebenfalls üblich, dass Boote von den Walfangstationen Walfleisch nicht nur in Tórshavn, sondern auch in anderen Orten zum Verkauf anboten. Das passte zur alltäglichen Gewohnheit in Tórshavn, Fisch direkt von den Kuttern zu kaufen, die von ihren Fangfahrten zurückkehrten. Diese Tradition blieb in Tórshavn erhalten, indem die Kommune Tórshavn im stark frequentierten Hafengebiet Vágsbotnur einen kleineren überdachten Marktplatz eingerichtet hat, wo es Fisch und Fischprodukte und an besonderen Tagen zudem regionales Gemüse sowie verschiedene in Heimarbeit gefertigte Produkte zu kaufen gibt.

Von jeher wurden Waren auf eher persönlicher Ebene getauscht, auch zwischen verschiedenen Orten. Es gibt heute noch Haushalte, die jedes Jahr Schafe oder Schaffleisch beim selben Bauern an der Tür kaufen, wie sie es schon immer getan haben, ohne irgendeine Art von Markt.

Dass man in anderen Ländern zum Markt ging, hatte nicht nur mit Handelswaren zu tun, sondern auch damit, Verbindungen zu anderen Menschen zu knüpfen und zu pflegen. Auf den Färöern geschah dies durch die jährlich wiederkehrenden Tanzfahrten, wo man sich gegenseitig besuchte und in der Regel essbare Präsente für die Gastgeber mitbrachte.

Dr. phil. Jóan Pauli Joensen, Ethnologe

Fischmarkt in Vágsbotnur
Foto: Ólavur Frederiksen

Spannende Neuigkeiten
1000 färöische Briefmarken

Briefmarke Nr. 1000

Am 10. August 2023 können wir die Ausgabe unserer 1000. Briefmarke feiern. Die Briefmarke wird im Rahmen eines Ausgabeevents auf der großen Briefmarkenausstellung GASS 2023 – im amerikanischen Cleveland enthüllt.

Edward Fuglø hat den schönen Kleinbogen entworfen, der eine kleine Steinpyramide zeigt. Aus der Feder von Edward Fuglø stammt bereits eine Vielzahl färöischer Briefmarken.

Der Block wurde von Martin Mörck handgraviert und dann im Offset- und Stahlstichverfahren gedruckt. Darüber hinaus wurde bei diesem Kleinbogen mit verschiedenen Effekten gearbeitet.

Martin Mörck Nr. 1000

Einen Tag später, am 11. August, wird eine weitere färöische Jubiläumsbriefmarke bei einer Ausgabeveranstaltung enthüllt: Martin Mörcks 1000. Briefmarke.

Seine 1000. Briefmarke sollte nach Martin Mörcks eigener Entscheidung eine färöische Briefmarke sein. Das Motiv dieser Briefmarke ist ein Gemälde von Emil Krause aus dem Jahr 1933 „Heimkehr vom Fischfang", das von Martin als Gravur umgesetzt wurde.

Diese Briefmarke trägt nicht nur den Titel Briefmarke Nr. 1000, sondern ist gleichzeitig die größte gravierte Briefmarke von Martin Mörck und auch die größte jemals hergestellte Briefmarkengravur. Ihr Format misst 82 x 62 mm.

Die bislang größte gravierte Briefmarke war Slanias Briefmarke Nr. 1000 im Format 75 x 55 mm.

Ausgabe: Raumfahrt

Am 11. August erscheint außerdem ein weiterer Block, über den wir jedoch noch nichts preisgeben können.

Weitere Informationen über diese Ausgaben werden im nächsten Heft von Posta Stamps veröffentlicht, das im August 2023 ausgeliefert wird. Die Neuausgaben können direkt am Ausgabetag auf unserer Homepage bestellt werden.

GASS 2023

The Great American Stamp Show 2023 ist die größte Briefmarkenausstellung der USA.

Posta ist mit einem Stand auf dieser Messe vertreten, an dem unsere Angestellten unsere neuen Briefmarken verkaufen werden. Darüber hinaus wird auch Martin Mörck anwesend sein, um seine Briefmarken zu signieren.

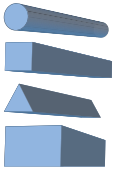
Posta hat einen Ausstellungsstempel, so dass es möglich sein wird, Umschläge und Briefmarken auf der Messe abstempeln zu lassen. Ein Umschlag mit Ausstellungsstempel kann auch hier im Heft bestellt werden.

Gültig ab 08.03.2023

Portogebühren

Alle Preise sind in dänischen Kronen (DKK)

Briefformate

Standard	Maxi
Maximum: 23 x 33 x 1 cm	Länge + Breite + Höhe = Max. 90 cm
 Max.: 1 cm	 L + B + H = Max. 90 cm

Färöer

Gewicht	Standard	Maxi
0 - 100 g	21 kr	47 kr
101 - 250 g	31 kr	61 kr
251 - 500 g		61 kr
501 - 1000 g		76 kr
1001 - 2000 g		76 kr

Weltweit

Gewicht	Standard	Maxi
0 - 100 g	31 kr	84 kr
101 - 250 g	65 kr	97 kr
251 - 500 g		97 kr
501 - 1000 g		140 kr
1001 - 2000 g		240 kr

Einschreiben International / Recommandé:
50,00 DKK + Postgebühr.

Diese Briefmarken laufen im Juli 2023 ab

Schlussverkauf

Der letzte Verkaufstag für diese Briefmarken und Produkte ist der **3. Juli 2023**. Sie haben hiermit eine letzte Chance, die Waren zum Nennwert zu kaufen. Bestellen Sie durch das Bestellformular oder auf unserer Website de.stamps.fo.

Notbriefmarken 1919. PPS000119

Historische Karten. PPS000219

Historische Karten. PPA010219

Europa 2019. PPA010419*
*Heft mit 6 selbstklebende Briefmarken. PPN000419.

Sepac 2019. PPA000905

Leynavatn & Eiðisvatn. PPA020219*
*Heft mit 6 selbstklebende Briefmarken. PPN000219.

Ketchen 135 Jahre.
PPA000917

Mondlandung.
PPA000909

Alte Wassermühlen.
PPA020419

Elinborg Lützen.
PPAA00916

Messgewänder I. PPA010919*
*Heft mit 6 selbstklebende Briefmarken.
PPN000919.

Für die Vaterlose.
PPS000619

Erster Weltkrieg.
PPS000914

Erster Weltkrieg Kriegsende.
PPS000918

Dauermarken 1997.
PPA991213

Dauermarken 2000.
PPA997172

Vogelfang. PPA020218

Jahrbuch 2018

V.U. Hammershaimb.
PPS000419

Jahresmappe 2018

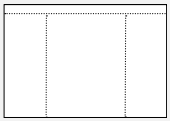
Heftmappe 2018

FDC Mappe 2018

NEUE AUSGABEN IM MAI UND AUGUST 2023

Neue Ausgabe:	**Eine Hymne für den Frieden**	**Europa 2023: Frieden**	**Sepac 2023: Traditionelle Märkte**
Ausgabetag:	09.05.2023	09.05.2023	11.08.2023
Werte:	47,00 DKK	31,00 DKK	31,00 DKK
Nummern:	FO 998	FO 999	FO 1002
Briefmarkenformat:	30,00 x 43,44 mm	40 x 30 mm	40 x 26 mm
Fotos/Künstler:	Edward Fuglø	L. Bos & R. Egilsdottir	Nationalmuseum der Färöer
Drucktechnik:	Offset	Offset	Offset
Druckerei:	Bpost, Belgien	Bpost, Belgien	Cartor Security Printers
Gebührensatz:	Maxi-Brief innerhalb der Färöer, 0-100 g.	Brief innerhalb der Färöer, 0-100 g	Brief innerhalb der Färöer, 0-100 g
Andere Produkte:		Selbstklebende Heftchen mit 6 Briefmarken. Postkarte	

Die Briefmarken werden am Ausgabetag enthüllt.



Neue Ausgabe:	**Briefmarke Nr. 1000: Feldsteinpyramide**	**Mörck Nr. 1000**	**Raumfahrt**
Ausgabetag:	10.08.2023	11.08.2023	11.08.2023
Werte:	100,00 DKK	50,00 DKK	31,00 DKK
Nummern:	FO 1000	FO 1001	FO 1003
Briefmarkenformat:	60,0 x 40,0 mm	88,0 x 68,0 mm	35,0 x 36,0 mm
Blockformat:	100,0 x 70,0 mm	108,0 x 103,0 mm	72,0 x 50,0 mm
Künstler:	Edward Fuglø	Emil Krause	Anker Eli Petersen
Graveur:	Martin Mörck	Martin Mörck	
Drucktechnik:	Offset, Intaglio + Effekte	Offset + Intaglio	Offset
Druckerei:	Philaposte, Frankreich	Philaposte, Frankreich	
Gebührensatz:		Einschreiben international	Brief innerhalb der Färöer, 0-100 g

Neue Produkte können 2 Wochen vor dem Erscheinungsdatum auf de.stamps.fo bestellt werden

Layout: Posta Stamps
Startseite: Eine Hymne
Künstler: Edward Fuglø
Druckerei: Føroyaprent
ISSN 1603-0036

Posta Stamps
Óðinshædd 2
FO-100 Tórshavn
Färöer

Tel. 00 298 346200
stamps@posta.fo
www.stamps.fo

@FaroeIslandsStamps
@faroeislandsstamps
@FaroeseStamps